

Sedansfest 1882.

Samstag den 2. September

Morgens: Choralmusik an einigen Plätzen der Stadt, $\frac{1}{4}$ vor 10 Uhr Vormittags Sammlung auf dem Marktplatz, Gefang und Zug in die Kirche.

Um $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags Sammlung auf dem Marktplatz, Zug mit Musik auf den Festplatz (Eichelsgarten, bei zweifelhaftem Wetter Schwanengarten).

Wir begehren für die Kinder keine Prunkentfaltung, keine Kostüme, es soll eine einfache schlichte Schulfeier sein.

Zugesordnung: Mädchenchulen, Musik, Knabenschulen, Festteilnehmer, Turner als Festerndner.

Um 6 Uhr Abends Rückkehr im Zug.

Um 8 Uhr Bankett im Kronensaal, zu welchem auch die Damen freundlich eingeladen sind und bei welchem wir uns bestreben werden, den Theilnehmern einen für Geist und Gemüth genügenden Abend zu bereiten.

Zu lebhafter Belebung der Häuser und zahlreicher Theilnahme an diesem un-rem nationalen Danzfest laden die Bewohner von Stadt und Land ergebenst ein.

Das Festkomité.

Waiblingen.

Mendelssohn-Concert

zum Besten der Hagelbeschädigten

veranstaltet vom hiesigen Kirchenchor

Samstag den 3. September 1882

in der äußeren Kirche

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Math. Koch, Fr. Gerwer und Fr. Linz aus Stuttgart.

Eintrittspreis beliebig, jedoch nicht unter 30 Pf.

Öffnung der Kirche (nur am Hauptportal) 3 Uhr; Anfang 4 Uhr. Programme mit Text sind zu 10 Pf. an der Kasse zu haben.

 Mein Lager in Ihren, Gold- und Silberwaren, Christofle, überplatirte und optische Gegenstände etc. etc. bringe in empfehlende Erinnerung. Altes Gold und Silber wird in Kauf und Umtausch angenommen. Reparaturen werden prompt und gut ausgeführt.

Louis Müller's Wic.

Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Kleinverkauf folgender

Schuhmacher-Kurzwaren

(besonders seinen werthen Kollegen in Stadt und Land) höchst:

Garn, Vorsten, Nägel, Futter, Strupfen, Einfachband, Wachs, Wienerpapp, Wicke, Knöpfe, Knopfhaken, sowie die neuesten Knopfbefestiger, Schwiele, Schnallen, Schuh-Eiselen in Messing und Eisen Zwecke u. s. w.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

Carl Reinmann, Schuhmacher am Bahnhof.

Gute und billige Ware wird zugesichert.

Steppereien jeder Art werden angenommen.

Montag den 4. Sept.

Mittags 1 Uhr auf dem Platz

Den Obst-Ertrag

von meiner Kübler'schen Pflegschafft im Hungerbühl, gesättigt zu 22 Sri., verkauft

Montag den 4. Sept.

Mittags 1 Uhr auf dem Platz

Krieg, Bäder.

Christian Junginger, Kammfabrikation & Schwammhandlung

beim Forsthause, empfiehlt sein Lager in allen Sorten Kämme & Schwämme zu den billigsten Preisen.

Fertige Betten

hält fortwährend auf Lager, sowie Bettfedern & Blaum bringt in empfehlende Erinnerung zu den billigsten Preisen.

Wirtwo Hachtel.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebenst Anzeige, daß ich mein Geschäft von jetzt an selbst betreibe und empfehle vorrätige Kindersiefe und Schnürsiefe für Knaben. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Christoph Kriesch, Schuhmacher, wohnhaft im H e d' s chen Hause bei der neuen Straße.

Den Ertrag von $\frac{1}{4}$ Morgen

Dehndgras

verkauft die Knopffabrik Schorndorf.

Gartenwirtschaft auf der Wilhelmshöhe

Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung ist dieselbe offen.

Bidder.

Am Sedansfest von 8 Uhr an
Zwiebelkuchen
und seinen Apfelkuchen
nebst verschiedenem Kleinbäckwerk bei
Manz zum Adler.

Gans-Siegelschieben.

Morgen Sonntag den 3. Septbr. bei
gutem Wetterlichem Lagerbier,
wozu ergebenst einlade
Rohlfstetter z. Stern.

Grunbach.

Morgen
Sonntag den
3. September

Gans-Siegelschieben,

wozu ergebenst einlade
C. P. Hottmann
zur Restauration.

Schorndorf.

Fahrniß-Verkauf.

Am Samstag den 9. Sept.,
von Morgens 8 Uhr an,

wird in dem Hinter-
hause der Hrn. Ge-
mäuer Daimler ein
Fahrniß-Verkauf ab-
gehalten, wobei vor-
kommt:

Betten, 2 Röste sammt Polster, 3 Kleiderkästen, 1 Küchekasten, 2 eigene Bettladen, 1 tann. Bettläde, 1 Kinderbettläde, 1 Peilettommode, 1 Weißzeugkästen, 1 Sopha, Bretties- und Rohrsessel, 1 größerer und 1 kleinerer Tisch, 1 Blumenständar sammt Stöcken, 1 Dovalfah, 486 Ltr. haltend, 1 rundes Fah, 173 Ltr. haltend, 1 Krauthändle, mehrere Zuber, 1 großes und 1 kleines Korbwägele, Spiegel und Porträts, 1 schöne Glasglöck mit Bild, 1 vollständiger Schlosserhandwerkzeug, 1 Kinderföcher, 1 Singernähmaschine zum Hand- und Fußbetrieb, allgemeiner Hausrath, 2 Rm. Scheiterholz und 1 Parthe gespaltes Brennholz.

Sämtliche Gegenstände sind noch in

gutem Zustand.

Auktionär Bächer.

Den Obst-Ertrag

eines Baumguts in der Konnenhalde von Karl Kurz, Soldat, verkauft nächsten Montag Morgens 8 Uhr

Johs. Wolf.

Schuhnägel, Holznägel, Wienerpappe etc. bei

2¹ M. Sperrle, früher Ed. Stüber.

Mein Stodigtes Wohuhaus mit
gewölktem Keller in der Hezelgasse ist mir
ernstlich teil.

David Klingenstein Chefrau.

Bausteinwäsche,

reif und weich, empfiehlt Laiblesweise recht
billig

M. Sperrle, früher Ed. Stüber.

Von einer leistungsfähigen sächsischen
Fabrik wurde mir der Verkauf ihrer rein
wollene farbigen und farbigen
Kleiderstoffen übertragen.

Qualitätsproben und Muster in gro-
ßer Auswahl stehen gerne zu Diensten.

Die Preise sind sehr billig.

A. J. Widmann.

— 419 —

Unterberken. Eine gute

Milchkuh

segt dem Verkauf aus
Wilh. Scherfele.

Auch schöne Strohband verkauft
der Obige.

Baiered.

Einen guten

Obstmahltrug sammt Stein

hat zu verkaufen
Röbleswirth Grössher.

Gottesdienste

am 13. Sonntag n. Trin. (3. Sept.) 1882
Vorm. 9 Uhr Predigt

Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)

Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Bibelstunde
Herr Dekan Finch.

Fruchtpreise.

Winnenden den 17. Aug. 1882.

		höchster	mittler	niedrig			
Dinkel	Centner	M	S	M	S	A	A
Haber	"	8	34	7	11	6	81
Waizen	Simri	7	77	7	17	6	93
Gerste		2	50	2	40	2	25
Roggen	"	3	—	2	80	—	—
Ackerbohnen	"	3	80	3	60	3	50
Welschkorn	"	3	30	3	20	3	—
Widen	"	—	—	—	—	—	—
Erbsen	"	—	—	—	—	—	—
Linsen	"	—	—	—	—	—	—

Das Ende der Türkei.

Der Krieg in Egypten wird voraussichtlich damit enden, daß die Türkei das Gebiet am Suezkanal, sowie ihre Oberherrschaft über das Land der Pharaonen verlieren wird. Da Frankreich ein Gefühl auf Syrien entwickelt, so wird später die orientalische Frage in jener türkischen Provinz entwischen, und abermals wird der Türkei ein Stück Land verloren gehen. Die sogenannten "Westmächte" sind also bereits über die Theilung der europäischen Türkei hinaus, denn sie angeln bereits die westlichen Provinzen in Afrika und Kleinasien.

Es wird schwerlich jemanden Wunder nehmen, wenn eines schönen Tages auch Österreich, gebündet von Deutschland, seine Verbündeten bis Saloniki vorschreibt; ja, man muß sogar sagen, daß die Herren Offizanten von Bosnien und der Herzegowina eine große Langmuth zu Schan tragen. Mag auch Fürst Bismarck sich abermals mit dem Kuhme der österreichischen Staatschaft begnügen, die Wiener Kriegssparte darf praktischer und verlangt nach größeren Annexionen in der Levante, und — das ist die Hauptfrage — sie hat das österreichische Volk auf ihrer Seite. Die österreichische Presse schwiegt vorläufig, aber sie ist jeden Augenblick bereit, das Todesurtheil der Türkei europäischen Antheils zu publizieren, wenn "die Umstände" es gestatten.

Es ist ferner in Betracht zu ziehen, daß Griechenland und Menschen dingfest zu machen. Von anderer Seite heißt es, daß man noch folgendes mit: Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr verübte ein unbekannter Handwerksschurke einen Einbruch, diebstahl in dem Hause des Bauern Johann Hanselmann von Altenberg. Der 17jährige Sohn desselben erstickte den Dieb auf frischer That. Dieser flüchtete sofort in den nahegelegenen Wald Grombach, dem Weiler Hohenberg zu, wurde aber von dem genannten Sohne und dem Schmied Michael Thran verfolgt und eingeholt. Als er (der Dieb) sich gefangen sah, wandte er sich gegen Thran und feuerte in einer Entfernung von kaum einem Schritt aus einem Revolver auf denselben ab, welcher den Thran in das Herz traf, so daß dieser tot niedersank. Bis jetzt ist man des Thaters nicht habhaft. Derselbe wird beschrieben als ein Bursche von 19—20 Jahren, gut gekleidet und dürfte einem besseren Stand und Beruf angehören.

Bedenken lösen die Zukunftspolitiker indem sie vorschlagen, Konstantinopel zu einer freien Stadt zu machen, sein Gebiet zu neutralisieren.

Was man nicht definiren kann, das sieht man als ein Neutrüm an. Es würde sich eine solche neutrale Weltstadt mit einem Pascha Wettendorf als Bürgermeister recht gut machen.

Vorläufig wird nach dem Rezept des Alcibiades ein Stück

hören nach dem andern von dem türkischen Hundeschwanz abgeschnitten, damit die Schmerzen für den orientalischen Röter nicht zu groß sind. Ein Schüpfal, wie es Polen einschließlich war, wird das "Ende vom Liede" sein.

Tages-Begebenheiten.

Künzelsau. Gestern wurde in Altenberg bei Braunsbach am hellen Tage ein Einbruch verübt, den man jedoch sofort entdeckte. Der in seiner Arbeit gestörte Einbrecher mußte, verfolgt von einigen Männern, fliehen. Da, im vollsten Laufe, drehte er sich plötzlich um, zog eine Pistole, drückte los und erschoss den vordersten des Verfolger, einen Schmid, Namens Thrän. Auf diese Weise gelang es dem Verbrecher, zu entkommen. Er wird als ein kräftiger junger Mann in sauberer Kleidung geschilbert. Hoffentlich gelingt es bald, den gefährlichen

Menschen dingfest zu machen. Von anderer Seite heißt es, daß man noch folgendes mit: Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr verübte ein unbekannter Handwerksschurke einen Einbruch, diebstahl in dem Hause des Bauern Johann Hanselmann von Altenberg. Der 17jährige Sohn desselben erstickte den Dieb auf frischer That. Dieser flüchtete sofort in den nahegelegenen

Wald Grombach, dem Weiler Hohenberg zu, wurde aber von dem Schmied Michael Thran und dem Schmied

Michael Thran in das Herz getroffen, so daß dieser tot niedersank.

Bis jetzt ist man des Thaters nicht habhaft. Derselbe wird beschrieben als ein Bursche von 19—20 Jahren, gut gekleid

Der Erschossene ist 31 Jahre alt, verheirathet und Vater von 2 Kindern.

München, 29. Aug. In Fehlachmühl bei Neustadt a. D. wurde ein 74jähriger Bauer von seinem Sohn und seiner Schwiegertochter aufgehängt. Seine des verühten Mordes war der 9jahr. Enkel des Getöteten, der den ganzen Hergang der Blutthat der Gerichtskommission mittheilte. — Der Wirth Grämel in Penzing bei Wasserburg wurde von einem Handwerksburschen durch einen Stich in das Herz getötet, die Wirthin liegt von 9 Stichen getroffen im Sterben. 7 Kindern wurde der Vater entrisen. Man hat den Mörder bereits festgenommen; derselbe heißt Gustav Meigel, ist 30 Jahre alt, von Schwarzenberg, Oberamt Freudenstadt, und von Gewerbe ein Glasmacher.

Berlin, 29. Aug. Der Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division, Graf Brandenburg, stürzte heute Vormittag mit dem Pferde auf dem Tempelhofer Felde, wo er den Übungen bewohnte. Er erlitt eine Rahmenzerreißung der inneren Hüste. Eine innere Verlezung scheint nicht vorhanden zu sein.

Berlin. (12,000 Mark gestohlen.) Ein bedeutender Einbruchsbiebstahl ist in der letzten Woche in Berlin in dem Spiken-Geschäft von J. Link, Jägerstraße 23, verübt worden. Die Diebe haben die vom Hausschlüssel in das Comptoir des Geschäfts führende Thür mittels Brecheisen gewaltsam erbrochen und auf diese Weise sich Eingang zu den Geschäftsräumen verschafft.

Nachdem sie alle Kisten und Kästen geöffnet und namentlich auch die Tageskasse erbrochen, haben sie sich in das Comptoir zurückgegeben und an den großen eisernen Geldschrank gemacht. Da derselbe auf der Vorderseite und den beiden Kopfseiten ihnen zu energetischen Widerstand entgegensesteht, stellten sie an der einen schmalen Seite ihre Bohrversuche an, machten mit Zentrumbohrer, Stemmeisen und Säge in den den Tresor umgebenden Stahlwänden ein kleinen Quadratfuß großes Loch und beraubten den Schrank seines Inhaltes. Es fielen ihnen dabei etwa 2000 Mark baues Geld und etwa 10,000 Mark in Werthpapieren, und zwar ausschließlich 4% prozentige preußische konsolidierte Staatsanleihe in die Hände. Wie sie später aus dem Hause wieder herausgekommen waren noch nicht festzustellen. Mit welcher Freiheit die Diebe zu Werke gegangen sind, mag daraus hervorgehen, daß sie bei der Arbeit mehrere Cigarras geraucht und nach gehabter Arbeit sich in aller Ruhe noch die Hände gewaschen und sodann unter Mitnahme des Komptoirschlosses davongegangen sind. Die Kriminalpolizei ist sofort von dem Diebstahl in Kenntniß gesetzt und sind bereits telegraphisch die Nummern der gestohlenen Werthpapiere, um einen Verkauf unmöglich zu machen, allen Banquiers etc. mitgetheilt worden.

Alexandrië, 24. Aug. Arabi erhält seine Stellung bei Kastel-Douwar noch stark besetzt. Zahlreiche Beduinen schwärme kommen von Tripolis her durch die Wüste Arabi zu Hilfe. Wie verlautet soll Arabi mit der Zerstörung der Brücken und Vorräthe begonnen haben, um die Engländer an einer Verfolgung zu hindern.

Alexandrië, 28. August. Die ägyptischen Truppen in Kastel-Douwar wurden in versessener Nacht verstärkt. In ihren Räumen war heute früh eine große Bewegung bemerkbar. Viele neue Zelte wurden aufgeschlagen. Auch in Mex, wo die Egypfer Verschanzungen aufwurden, sind Verstärkungen eingetroffen. Im Morgen wurde ersichtlich, daß dieselben hinter dem Damni des Mahmudieanals das aufgestaute Wasser abgelassen haben, wodurch das Terrain auf beiden Flanken unter Wasser gesetzt ist.

Ismailia, 29. Aug. Die indischen Truppen kommen nunmehr zahlreich heran. Die Kavallerie ist in vorzülicher Verfassung. Die Engländer haben jetzt drei Lokomotiven auf einem vorgehobenen, stark befestigten Posten bei der Kessassinflusse, was besonders wichtig ist. — Major Tulloch rückt vor mit der Avantgarde, deren Proviant auf Kamelen mitgeführt wird. Er hat den Auftrag, Führung mit dem Feinde zu behalten. — Lefèps meldet telegraphisch, daß die Engländer bei Nefsch ein- dagegen war eine Schieblade im Komptoirpult ihres Inhaltes von ca. 7000 M. in Gold, Papiergeld und Münze beraubt. Der Raubmord kann nur von einer mit der Lokalität und den gesetzlichen Verhältnissen sehr vertrauten Persönlichkeit begangen sein. Ein vor kurzer Zeit wegen vielfacher Unregelmäßigkeiten entlassener Comptoirbauer, welcher auf Veranlassung Grüblers abgelohnt worden war, hat sich vielen Leuten gegenüber geäußert: „Dem G. werde ich die Geleichte noch anstreichen!“ Derselbe ist nicht in seiner bisherigen Behauptung aufzufinden gewesen. Der Ermordete ist 24 Jahre alt.

Potsdam. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend in der Pappensfabrik (Aktiengesellschaft für Pappensfabrikation vorm. Biermann) in Potsdam. Der Direktor Röddel begab sich, wie man der „Nord. Allgem. Zeitung“ schreibt, um 3 Uhr in das Fabrikgebäude, um einen Maschinenteil zu beobachten. Dabei erhielt er von dem Balancier einen Schlag gegen den Kopf, welcher denselben sofort vom Humpfe trennt. Der leblose Körper fiel dann in ein in einer inneren Vertiefung befindliches Räderwerk, welches ihm die Brust zermalmt und Herz und Lunge herausriß.

Wien, 30. Aug. Das eigenmächtige Vorgehen Griechenlands in der thessalischen Grenzfrage findet von Seiten Oesterreich-Ungarns entschiedene Missbilligung. Man tadelt aufs Schärfste, daß Griechenland die momentane Verlegenheit der Pforte als Gelegenheit zur gewaltthamen Lösung einer Frage be-

nützt, die sich im Wege friedlicher Verständigung unschwer lösen ließe.

Paris, 29. August. Ein kleiner Trost für uns Deutsche mag es sein, daß wir nicht allein hier dem Angriff der Franzosen ausgesetzt sind. Die Italiener sind längst gewohnt, als Briganten und Messer- und Dolchhelden in der französischen Presse titulirt zu werden. Neben den Deutschen und Italienern werden in den letzten Tagen auch die Engländer auf das Heftigste insultirt. Größere englische Gesellschaften von 50 bis 60 Personen machen täglich in gemieteten Wagen Rundfahrten in Stadt und Umgegend. So hielten vor zwei Tagen vier Omnibuswagen Engländer vor der Börse, um das Treiben dort anzusehen. Die Engländer, ungefähr 50 englische Damen und Herren, zeigten sich innerhalb der Börse auf der Gallerie und wurden sofort mit wütsem Geschrei, Pfeifen und den Rufen: „Nieder mit England!“ und „Hoch Lefèps!“ empfangen. Der Besonnenheit der Engländer, welche sofort mit ihren Damen die Börse verließen, ist es zu danken, daß nicht die ganze Gesellschaft durchgeprügelt wurde. Daher herrscht ebenso große Aufregung in der englischen Kolonie wie in der deutschen. Diese Mittheilungen bestätigen die Ansicht, daß ein Theil der französischen Nation noch so tief im Barbarenum steht, daß er gleich Patagoniern, Chinesen, Buschmännern etc. sich nicht mit dem Gedanken des zwischen allen Kulturvölkern gleichmäßig bestehenden Gastrechtes vertraut machen kann.

Port Said, 28. August. Der hier eingetroffene Lloyd-dampfer „Calypso“ hat 150 Mann türkischer Truppen an Bord. Die vor dem Hafen freizenden armirten englischen Bote verwehrten die Einfahrt, worauf sie die Erklärung erhielten, die türkischen Soldaten seien nach einem Fort des rothen Meeres unterwegs.

Die englische Avantgarde ist bis dicht an die egyptische Siedlung von Tebel-Kebir herangerückt, der Angriff auf dieselbe steht daher in Völde zu erwarten.

Alexandrië, 24. Aug. Arabi erhält seine Stellung bei Kastel-Douwar noch stark besetzt. Zahlreiche Beduinen schwärme kommen von Tripolis her durch die Wüste Arabi zu Hilfe. Wie verlautet soll Arabi mit der Zerstörung der Brücken und Vorräthe begonnen haben, um die Engländer an einer Verfolgung zu hindern.

Alexandrië, 28. August. Die ägyptischen Truppen in Kastel-Douwar wurden in versessener Nacht verstärkt. In ihren Räumen war heute früh eine große Bewegung bemerkbar. Viele neue Zelte wurden aufgeschlagen. Auch in Mex, wo die Egypfer Verschanzungen aufwurden, sind Verstärkungen eingetroffen. Im Morgen wurde ersichtlich, daß dieselben hinter dem Damni des Mahmudieanals das aufgestaute Wasser abgelassen haben, wodurch das Terrain auf beiden Flanken unter Wasser gesetzt ist.

Ismailia, 29. Aug. Die indischen Truppen kommen nunmehr zahlreich heran. Die Kavallerie ist in vorzülicher Verfassung. Die Engländer haben jetzt drei Lokomotiven auf einem vorgehobenen, stark befestigten Posten bei der Kessassinflusse, was besonders wichtig ist. — Major Tulloch rückt vor mit der Avantgarde, deren Proviant auf Kamelen mitgeführt wird. Er hat den Auftrag, Führung mit dem Feinde zu behalten. — Lefèps meldet telegraphisch, daß die Engländer bei Nefsch ein-

dagegen war eine Schieblade im Komptoirpult ihres Inhaltes von ca. 7000 M. in Gold, Papiergeld und Münze beraubt. Der Raubmord kann nur von einer mit der Lokalität und den gesetzlichen Verhältnissen sehr vertrauten Persönlichkeit begangen sein. Ein vor kurzer Zeit wegen vielfacher Unregelmäßigkeiten entlassener Comptoirbauer, welcher auf Veranlassung Grüblers abgelohnt worden war, hat sich vielen Leuten gegenüber geäußert: „Dem G. werde ich die Geleichte noch anstreichen!“ Derselbe ist nicht in seiner bisherigen Behauptung aufzufinden gewesen. Der Ermordete ist 24 Jahre alt.

Potsdam. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend in der Pappensfabrik (Aktiengesellschaft für Pappensfabrikation vorm. Biermann) in Potsdam. Der Direktor Röddel begab sich, wie man der „Nord. Allgem. Zeitung“ schreibt, um 3 Uhr in das Fabrikgebäude, um einen Maschinenteil zu beobachten. Dabei erhielt er von dem Balancier einen Schlag gegen den Kopf, welcher denselben sofort vom Humpfe trennt. Der leblose Körper fiel dann in ein in einer inneren Vertiefung befindliches Räderwerk, welches ihm die Brust zermalmt und Herz und Lunge herausriß.

Wien, 30. Aug. Das eigenmächtige Vorgehen Griechenlands in der thessalischen Grenzfrage findet von Seiten Oesterreich-Ungarns entschiedene Missbilligung. Man tadelt aufs Schärfste, daß Griechenland die momentane Verlegenheit der Pforte als Gelegenheit zur gewaltthamen Lösung einer Frage be-

neigt, gebrückt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 104.

Dienstag den 5. September

1882.

Belauftmachungen.

Die Schultheißenämter.

deren Markungen im Laufe dieses Sommers durch Hagel beschädigt worden sind, erhalten den Auftrag, binnen 4 Tagen den Gesamtbetrag der Hagelschadensversicherungen und der hiefür zu erwartenden oder bereits geleisteten Entschädigungen höher anzugeben.

Den 2. September 1882.

Trägerlohn viertelj. 9 s.
Insertionspreis:
die dreipaltige Seite über
dern Raum 10 s.

Revier Geradsieten.

Ranschaub-Berlaus

ca. 30 Wellen aus Forstbrunnen u. s. w.
Mittwoch den 6. I. Mts.
Morgens 8 Uhr
beim Forstbrunnen.

R. Revieramt.

Revier Hohengehren.

Der Ranschaub

aus den Huten Winterbach und Schlichten
wird am
Freitag den 8. Septbr.
verkauft. Zusammenkunft Vorm. 9 Uhr
am untern Haidentrainweg.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an die hienach benannten
Personen sind
binnen 8 Tagen

bei den betreffenden Ortsbehörden geltend
zu machen unter Vorlegung der Beweismittel,
wenn solche in den Theilungen
berücksichtigt werden sollen.

Schnath, 4. Septbr. 1882.

R. Amtsnotariat.

Weinland.

Baltmannswiler.
Getling, Friedrich, Taglöhners Wittwe.
Beutelsbach.
Kreiser, alt. Jakob Friedrich, Weing.
Geraetetten.
Siegle, Johs. Jakob, Weing.
Grumbach.

Wader, alt. Johannes.

Schnath.

Stilz, Anna Maria, ledig.

Feuerwehr Gmünd.

Dankdagung.

Bei dem Gaufeuerwehrtag in Beutelsbach wurde die Gmünder Feuerwehr so lieblich empfangen, daß wir uns gebunden fühlten, dem verehrlichen Festkomitee für ihr kaltwilliges und freundliches Entgegenkommen, dem Festordner Herrn Gemeinderath Heubach für seine hingebende Aufmerksamkeit, reichliche Gründung u. aufopfernde Freundschaft, sowie dem Herrn Löwenwirth Koch für seine gute Bewirthung und aufmerksame Bedienung unsern verbindlichsten Dank auszusprechen.

Der 4. Septbr. 1882.

R. Gerichtsnotariat.

Gaupp.

Gauhersbronn.
Schönleber, Friedrich, Mezger.

Kapp, Johannes, Wagner.

Unterwach.

Rube, Friedrich, Bauers Wittwe.

Oberwach.

Schabel, Josef, Soldat und Wittwer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres theuren Vaters

Oberamtmann v. Strölin a. D.

zugekommen sind, sowie für die zahlreiche Beileitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir unsern innigsten Dank. Wir bitten, dem I. Entschlafeten ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schlosser,

auf Eisenarbeiter & Geldänder geübt, finden dauernde und gut bezahlte Beschäftigung in einer bedeutenden Schweizerstadt. Offerten sub Chiffre H. 3517 Z. an die Annonen-Expedition Saasensteine & Vogels in Zürich.

2.

Gute Pfäker-Kartoffeln

verkauft

C. F. Egl.

Wegen Abreise ist eine amerikanische Orgel
billig zu verkaufen und kann eingesehen werden in der Krone bei Kaufm. Fischer in Grumbach.

Bergmann's

Theerschwefel-Seife
bedeutend wirkamer als Theerschwefel vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendenweise Haut. Vorrätig á Stück 50 Pf. bei Carl Fischer.

Aufleseobst

kaufst Dr. Dössinger b. Forsthaus.

Winterbach.

Einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm hat zu verkaufen Gottlieb Müller.

Gottlieb Müller.

Der landwirthschaftl. Bezirks-Verein

kam für den inneren Kreis des Volksfestes einige Dugend Abzeichen erhalten, welche aber nur von Vereins-Mitgliedern benutzt werden dürfen. Letztere, welche solche wünschen, wollen sich längstens bis 10. September bei dem Unterzeichneten vormerken lassen.

Friedrich Binder.

Der Vorstand:
Stellvertreter Stadtschultheis Fritz.

Dehndgras hat zu verkaufen
Fürber Breuninger.